**„Minderheiten und Randgruppen in der Antike. Und heute?“**

**Behinderung: Grund für Ausgrenzung?!**

1. Lest einleitend den beiliegenden Text über den Umgang mit Behinderung und Behinderten in der Antike[[1]](#footnote-1) und erschließt die wichtigsten Aussagen.

Erklärt diesen den – nur – englischsprachigen SchülerInnen.

Ggf. werdet Ihr auch im Neuen Pauly dazu fündig; recherchiert auch dort.

2. Lest dazu die folgenden Texte aus dem Zwölftafelgesetz (Tafel 4) (<https://de.wikipedia.org/wiki/Zw%C3%B6lftafelgesetz#Tafel_IV_(Familienrecht)>, aus Senecas Schrift „De ira“ 1, 15, 2 (ab „rabidos“) (<https://www.thelatinlibrary.com/sen/sen.ira1.shtml>) und aus Darstellungen über den Kaiser Claudius (Sueton, Vita Claudii 2,1 (<https://www.thelatinlibrary.com/suetonius/suet.claudius.html>); sowie Seneca, Apocolocyntosis 5,2-4: <https://www.thelatinlibrary.com/sen/sen.apoc.shtml#5>

Informiert euch vorher kurz im Internet über Seneca und seine Satire „Apokolokynthosis“ und seine Schrift „De ira“ sowie über Sueton und Kaiser Claudius.

Übersetzungen findet Ihr auf dem beigegebenen Arbeitsblatt (bezogen von H. Schmalzgruber, Material zu ihrem Workshop: „Vom Gesunden das Nutzlose trennen? Das Schicksal behinderter Menschen in der Antike“, Potsdamer Lateintag 2018)

Eine englische Übersetzung von „De ira“ findet Ihr unter <https://en.wikisource.org/wiki/Of_Anger>

3. Fasst die Inhalte der Texte zusammen und erklärt, wie sie eurer Meinung nach das oben genannte Thema am besten zum Ausdruck bringen.

4. Diskutiert über die Inhalte und notiert die wichtigsten Punkte eurer Diskussion.

5. Vergleicht die Inhalte der Gedichte mit dem Inhalt des Vortrages von Prof. Freyberger.

**„Minderheiten und Randgruppen in der Antike. Und heute?“**

**Kranke und Behinderte – Einzelbeispiele aus der Mythologie**

*Für eine Gruppe jüngerer Schüler:*

1. In der griechischen Mythologie gibt es eine Reihe von Gestalten Erkrankter und Behinderter.

Wir greifen hier die folgenden auf:

den blinden Dichter Homer

Philoktet

Thersites

Hephaistos

1. Recherchiere anhand der diese Personen betreffenden deutschen und englischen Wikipedia – Artikel nach ihrer Krankheit bzw. ihrer Behinderung.

Zusätzlich erhaltet Ihr einen (deutschen) Artikel zu Homer und ein Textblatt zu Hephaistos und Thersites (aus: Josef N. Neumann, Behinderte Menschen in Antike und Christentum, Stuttgart 2017)

2. Fasse das Wichtigste über die Entstehung und die Art ihrer Einschränkung zusammen.

3. Übersetzt mit Hilfe der Münchner und der Bozener Schüler den beigegebenen Lehrbuch - Text (zu Philoktet) und notiert dessen wichtigste Inhalte.

4. Gebt ein Urteil ab: Inwiefern wird Behinderung oder Krankheit dieser Personen als negativ, neutral oder gar positiv betrachtet? Begründet eure Antworten jeweils.

**„Minderheiten und Randgruppen in der Antike. Und heute?“**

**Hässlichkeit und Gebrechen: Grund für Ausgrenzung**

1. Lest einleitend den beiliegenden Text über „Schönheit und Hässlichkeit“ aus antiker Sicht (Quelle: Maderna, Caterina, Schön versus hässlich. Zur Stigmatisierung des Fremden in der Klassischen Antike[[2]](#footnote-2)) „quer“, dort genauer, wo es euch wichtig erscheint, und erschließt die zentralen Aussagen. Gegebenenfalls könnt Ihr dabei arbeitsteilig vorgehen.

Erklärt diesen den – nur – englischsprachigen SchülerInnen.

2. Lest dazu die folgenden Gedichte des römischen Dichters Martial:

(Informiert euch über diesen Dichter vorab im Internet anhand deutscher oder englischer Quellen):

V, 43 - XII, 23 - XII, 88 - XI, 101 - I, 19 - III, 8 - II, 87 - V, 45 - I, 10

Du findest diese Gedichte unter <https://www.thelatinlibrary.com/martial.html> und hast sie im letzten Jahr auch schon übersetzt oder übersetzt sie heuer noch.

Manche Gedichte findet Ihr hier ins Englische übersetzt: https://www.poetryintranslation.com/PITBR/Latin/Martial.php#anchor\_Toc123798962

3. Fasst die Inhalte der Gedichte zusammen, die eurer Meinung nach das oben genannte Thema am besten zum Ausdruck bringen.

4. Diskutiert über die Inhalte und notiert die wichtigsten Punkte eurer Diskussion.

5. Vergleicht die Inhalte der Gedichte mit dem Inhalt des Vortrages von Prof. Freyberger.

Hierzu könnt Ihr bei genügend Zeit den oben genannten Artikel genau lesen.

**Religiöse Minderheiten in Rom**

**- Juden, Christen u. a.**

*Nach Möglichkeit für eine Gruppe, die weitgehend Deutsch spricht (wegen Fehlens englischer Übersetzungen)*

1. Recherchiert in dem Lexikon „Der Kleine Pauly“ unter den Stichworten „Juden“, „Christen“ und „Isiskult“ sowie in den beiliegenden Textblättern (aus: Elisa Mätzig, Die Juden im Römischen Reich. Gründe für ihre Vertreibung im Jahre 19 n. Chr., München 2008) und haltet die wichtigsten Ergebnisse zur Akzeptanz bzw. Nicht – Akzeptanz dieser Religionen / Kulte im antiken Rom fest.

2. Lest – mit deutscher bzw. englischer Übersetzung – folgende Textstellen:

- Sueton, Augustus – Vita, 42 zu den Juden

<https://www.thelatinlibrary.com/suetonius/suet.aug.html>

Übersetzung siehe Textblatt

* Sueton, Tiberius – Vita, 36

(Text: <https://www.thelatinlibrary.com/suetonius/suet.tib.html>

Übersetzung siehe Textblatt

* Tacitus, Annalen II, 85

<https://www.thelatinlibrary.com/tacitus/tac.ann2.shtml>

* Tacitus, Annalen, XV, 44 zu den Christen

(Text: https://www.thelatinlibrary.com/tacitus/tac.ann15.shtml

Übersetzung: <https://www.gottwein.de/Lat/tac/ann1544.php>)

* Plinius, ep. X, 96 u. 97

(Text: <https://www.thelatinlibrary.com/pliny.ep10.html>,

Übersetzung: <https://www.uni-siegen.de/phil/kaththeo/antiketexte/ausser/8.html>)

Haltet – (Bitte an die Latein lernenden Schüler!) nach Möglichkeit mit Belegstellen – die wichtigsten Erkenntnisse fest.

3. Lest zu den Christenverfolgungen den beigegebenen Textauszug[[3]](#footnote-3):

4. Diskutiert die Ergebnisse in eurer Gruppe. Haltet Ihr Juden und Christen für (im alten Rom) diskriminiert? Notiert für die Endpräsentation, zu welchen Meinungen Ihr gelangt seid.

https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/christenverfolgungen-im-fruehen-christentum/ch/279d6a3b1a1f4e9a3fd57b84cb4870d6/

**„Minderheiten und Randgruppen in der Antike. Und heute?“**

**Sklaven – keine „Minderheit“ - aber doch minderwertig?!**

*Texte für die OberstufenschülerInnen*

1. Recherchiert auf der Basis des entsprechenden Artikels im Lexikon „Der Kleine Pauly“ Rolle und rechtliche Stellung der Sklaven. Fasst die wichtigsten Inhalte zusammen.
2. Lest – am besten arbeitsteilig - mit Hilfe der beigegebenen Übersetzungen folgende Texte. Arbeitet heraus, wie die Rolle des / der (im Fall von Tiro ehemaligen) Sklaven dort jeweils gesehen wird und wie die Autoren ihre Position ggf. begründen.

Texte:

* Seneca, ep. mor. 47 (zu finden unter der betreffenden Briefnummer unter <https://www.thelatinlibrary.com/sen/seneca.ep5.shtm> – akzeptable Übersetzungen unter <https://www.lateinheft.de/seneca/seneca-epistulae-morales-epistula-47-ubersetzung/> bzw. auf Englisch unter <https://en.wikisource.org/wiki/Moral_letters_to_Lucilius/Letter_47>)
* Cicero, ad fam. XVI, 4 u. 5 und XVI, 9 u. 10: Briefe an seinen Sekretär und Freigelassenen (d. h. ehemaligen Sklaven) Tiro: https://www.thelatinlibrary.com/cicero/fam16.shtml#lfour

Eine gute Bearbeitung findet sich unter <https://www.pearson.de/media/muster/9556011s1.pdf>

Deutsche Übersetzung siehe Textblatt!

* Plinius d. J.: Ep. VIII, 16

(zu finden unter <https://www.thelatinlibrary.com/pliny.ep8.html>; eine akzeptable Übersetzung

siehe http://www.kreienbuehl.ch/lat/latein/uebersetz/plinius.html

* Petron, Satyricon 34,2; 52,4-6; 49,1-10; 117,11-13

Informiert euch vorher kurz über Petron (vgl. Textblatt) und sein Werk, um den Hintergrund der Textstelle verstehen zu können.

Deutsche Übersetzung:

<https://www.gottwein.de/Lat/petron/cena27.php> und Folgeseiten

Englische Übersetzung (zumindest von Teilen):

<https://www.poetryintranslation.com/PITBR/Latin/PetroniusSatyriconPartII.php>

<https://www.poetryintranslation.com/PITBR/Latin/PetroniusSatyriconPartIII.php>

1. Bei genügend Zeit: Recherchiert über die Rolle von Freigelassenen im Lexikon „Der Kleine Pauly“

**Soziale Randgruppen der römischen Kaiserzeit am Beispiel von Philosophen, Astrologen, Magiern, Schauspielern und Räubern**

Sondergruppe

Spezielles Material aus: Weiler, Ingomar, Soziale Randgruppen und Außenseiter im Altertum, Graz 1988

1. Karl – Wilhelm Weeber, Alltag im Alten Rom, Zürich 1995 [↑](#footnote-ref-1)
2. https://www.academia.edu/40771711/Sch%C3%B6n\_versus\_h%C3%A4sslich\_Zur\_Stigmatisierung\_des\_Fremden\_in\_der\_Klassischen\_Antike\_in\_J\_Funke\_and\_M\_Wink\_Hrsg\_Sch%C3%B6nheit\_Die\_Sicht\_der\_Wissenschaft\_Heidelberg\_2019\_HEIDELBERG\_UNIVERSITY\_PUBLISHING\_https\_heiup\_uni\_heidelberg\_de\_open\_access\_https\_doi\_org\_10\_17885\_heiup\_hdjbo\_2019\_0 [↑](#footnote-ref-2)
3. https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/christenverfolgungen-im-fruehen-christentum/ch/279d6a3b1a1f4e9a3fd57b84cb4870d6/ [↑](#footnote-ref-3)